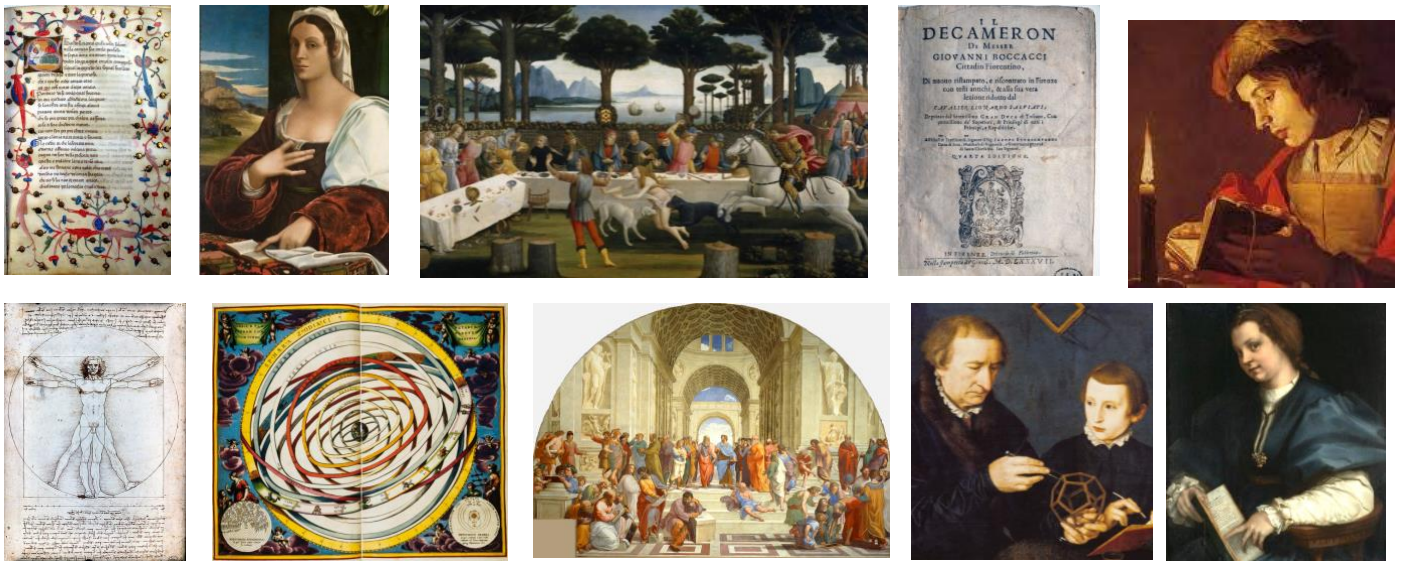


Die Welt der Renaissance in Literatur und Kunst



Kaum vorstellbar, was Europa ohne sie wäre. Sicher ist: Mit der Rückbesinnung auf die Antike und den vielfältigen Erneuerungsbewegungen im Zeitalter der Renaissance beginnt die moderne Welt. Es ist die Zeit der großen Entdeckungsreisen und ersten Weltumsegelungen, der Entwicklung von Zentralperspektive und Naturvermessung sowie neuer Formen von Selbstbetrachtung und Selbstdarstellung: inspiriert und vorangetrieben von einer Neugier, die sich auf die Alte Welt ebenso richtet wie auf die Neue Welt. – Entsprechend intensiv sind die Wirkungen der Renaissance auf Literatur und Kunst der nachfolgenden Jahrhunderte; ihr Spektrum reicht von Johann Wolfgang Goethes Recherchen in Italien und romantischen Inszenierungen südwärts wandernder Künstler über den Renaissancismus in der Literatur der Jahrhundertwende (C.F. Meyer, Isolde Kurz, H. v. Hofmannsthal, R.M. Rilke und Th. Mann) bis zu Texten und Bildern von Villa Massimo-Stipendiat*innen der Gegenwart. Das Seminar wird die Leistungen der Renaissance-Kultur rekonstruieren und auf der Basis solider Kenntnisse die Wirkungsgeschichten dieser Epoche erschließen. Pensum ist fordernd, doch immer lohnend. Alle benötigten Texte und Materialien auf der Lehrplattform Moodle; Bereitschaft zu einer Exkursion sollte vorhanden sein. – Die LV wird synchron und also in Form wöchentlicher Zoom-Sitzungen durchgeführt. Zugleich nutzen wir die Möglichkeiten der Berliner Museen und werden unter Einhaltung der Pandemie- und Hygieneregeln gemeinsam die Gemäldegalerie am Kulturforum und die Alte Nationalgalerie sowie andere Ausstellungen besuchen.

Seminarplan. Ein Vorschlag. Von uns zu gestalten

Mittwoch, 14. April 2021	Einführung.
Mittwoch, 21. April	<p>Epoche – Werke – Wirkungen. Erste Erkundungen</p> <hr/> <p>Tobias Roth: Vorbemerkung — Die Welt der Renaissance. In: TR: Welt der Renaissance. Berlin 2020, S. 13-22 Lieblingswerk/ Lieblingskünstler*in der Renaissance (Architektur, Bildende Kunst, Literatur) – bitte bestimmen + vorstellen (2-Minuten-Präsentation)</p>
Mittwoch, 28. April	<p>Bedingungen und Vorgeschichte/n. Eine Epidemie mit Folgen. Giovanni Boccaccios <i>Decamerone</i></p> <hr/> <p>Giovanni Boccaccio: Dekameron (Erzählsammlg., 1349-53) – Einleitung, Erster Tag Sekundär/ fakultativ: Kurt Flasch: Poesie nach der Pest. Der Anfang des „Decameron“ neu übersetzt und erklärt. Mainz 1992 Sekundär/ fakultativ: Decameron (Film, Italien 1971, Regie: Pier Paolo Pasolini – Warnung: explizit)</p>
Mittwoch, 5. Mai	<p>Eine Epidemie mit Folgen. Giovanni Boccaccios <i>Decamerone</i> und die Wirkungen</p> <hr/> <p>JWG: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten (Novellensammlung, 1795) - Rahmen oder Ingo Schulze: Eine Nacht bei Boris (Erz. 2009; 83 Seiten) Sekundär/ fakultativ: Francesca Bravi: Die „alte Manier“ von Ingo Schulze. Boccaccios Spuren im Erzählband <i>Handy</i> am Beispiel von <i>Eine Nacht bei Boris</i>. In: Ingrid Bennewitz (Hrsg.): Giovanni Boccaccio. Italienisch-deutscher Kulturtransfer von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Bamberg 2015, S. 267-284</p>

Mittwoch, 12. Mai	<p><u>Bedingungen und Vorgeschichte/n II. Auf der Suche nach verschollenen Büchern</u></p> <p>Poggio Bracciolini (1380-1459): Brief an Guarino Veronese. Über die Entdeckung Quintilians Conrad Ferdinand Meyer: Plautus im Nonnenkloster (Novelle 1881) Sekundär/ fakultativ: Steven Greenblatt: Die Wende. Wie die Renaissance entstand (Sachbuch 2013) → über Wiederentdeckung <i>De rerum natura</i> von Lukrez durch Poggio Bracciolini 1417</p>
Mittwoch, 19. Mai	<p><u>Bedingungen und Vorgeschichte/n III. Die Eroberung von Konstantinopel und der Transfer von Texten/ Ideen/ Gelehrten nach Europa</u></p> <p>Stefan Zweig: Sternstunden der Menschheit. Historische Miniaturen – Eroberung von Byzanz</p>
Mittwoch, 26. Mai	<p><u>Humanismus, Platonische Akademie, Aneignungen der antiken Gedankenwelt</u></p> <p>Marsilio Ficino (1433-1499): Einleitung zu Platons Dialog <i>Ion</i> über den dichterischen Wahn – Über Schönheit und Liebe (<i>Libro dell'Amore</i> 11, 1/2) Isolde Kurz: Die Humanisten (Erzählung, in: IK: Florentiner Novellen, 1890)</p>
Mittwoch, 2. Juni	<p><u>Frauen der Renaissance: Poetin Vittoria Colonna (1490-1547) – Malerin Artemisia Gentileschi (1593-1654) –...</u></p> <p>Sekundär: Thomas Blisniewski: Die Entdeckung der Frauen in der Renaissance. Herrscherinnen, Künstlerinnen, Lebedamen. Berlin 2017 oder Universale Genies I: Leon Battista Alberti (1404-1472), „uomo universale“ (Jakob Burckhardt)</p> <p>Leon Battista Alberti: Der erste Maler – Über die Malerei – Über die Darstellung einer Geschichte (<i>De pictura</i> 11, 40) – Der Schriftsteller (<i>Intercenales</i> 1,1) Sekundär/ fakultativ: Anthony Grafton: Leon Battista Alberti. Baumeister der Renaissance. Berlin 2002</p>
Mittwoch, 9. Juni	<p><u>Universale Genies II: Leonardo da Vinci (1452-1519)</u></p> <p>Leonardo da Vinci: Das letzte Abendmahl (Fresco, 1494-97) – Leo Perutz: Der Judas des Leonardo (Roman, 1959) Sekundär/ fakultativ: Lutz Danneberg: Der Judas des Leonardo als Kritik an Leonardo da Vinci. Leo Perutz' Stellungnahme zur Hierarchie der Sinne und zum Wettstreit der Künste. In: <i>Scientia Poetica</i> 18 (2014), S. 160-226; erweiterte Fassung http://fheh.org/wp-content/uploads/2016/07/PerutzDruckErg-2.pdf</p>
Mittwoch, 16. Juni	<p><u>Religiöse Verführung und Gewalt: Savonarola</u></p> <p>Girolamo Savonarola: Predigt über Hesekeil (12. April 1497 – Savonarolas Karneval. Ein Brief nach Mailand – Savonarolas Hinrichtung. Ein Brief nach Mailand Thomas Mann: <i>Fiorenza</i> (Drama, UA 1907)</p>
Mittwoch, 23. Juni	<p><u>Geographische Entdeckungen</u></p> <p>Christoph Columbus (1451-1506): Bordtagebuch 14. Oktober 1492 Amerigo Vespucci (1454-1512): Brief an Lorenzo di Pierfrancesco de' Medici. Die Neue Welt Georg Heym: Columbus (Gedicht, 1912)</p>
Mittwoch, 30. Juni	<p><u>Universale Genies III: Michelangelo Buonarroti (1475-1564)</u></p> <p>Michelangelo Buonarroti: Der Tag und die Nacht unterhalten sich (<i>Rime</i> xvii) – Brief an Benedetto Varchi. Über den <i>paragone</i> – Brief an Giorgio Vasari. Einladung nach Florenz – Dichtungen. Übersetzt von RM Rilke (Auszüge) Thomas Mann: Die Erotik Michelangelos (Essay 1950; wieder in TM: Michelangelo in seinen Dichtungen)</p>
Mittwoch, 7. Juli	<p><u>Vergötterte Künstler. Raffael Santi (1483-1520)</u></p> <p>Raffaello Santi: So wie von den Geheimnissen – Brief an Baldassarre Castiglione. Über ideale Schönheit – Brief an Papst Leo X. Über die Ruinen Roms Wilhelm Heinrich Wackenroder/ Ludwig Tieck: Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders (EA 1797) – Brief eines jungen deutschen Malers in Rom an seinen Freund in Nürnberg Achim von Arnim: Raffael und seine Nachbarinnen (Erzählung, um 1822, EA 1823)</p>
Mittwoch, 14. Juli	<p><u>Zum Abschluss: Torquato Tasso (1544–1595)</u></p> <p>Johann Wolfgang Goethe: Torquato Tasso. Schauspiel in fünf Aufzügen (1780-89; UA 1807) oder Wolfgang Koeppen: Tasso oder die Disproportion (Geschichte, 1978-1983; in: WK: Auf dem Phantasieroß. Frankfurt/M. 2001, S. 593–598) Abschluss-Diskussion</p>



Elementare Verabredungen

- Dieses Seminar soll die wichtigste (und hoffentlich interessanteste) Lehrveranstaltung in diesem digitalen Sommersemester werden. Denn hier werden wichtige Texte und Bilder der Renaissance ebenso vermittelt + diskutiert wie wesentliche Aspekte ihrer Wirkungsgeschichte. Deshalb sind die primären Texte und Bilder von allen Seminarteilnehmer*innen zu lesen bzw. zu sichten; Sekundärliteratur trägt zur Kontextualisierung bei und kann gelesen werden.
- Wir treffen uns regelmäßig auf Zoom (Mittwoch, 14-16 Uhr) und werden uns sowohl im Plenum als auch in Breakout-Sessions austauschen. Experten/gruppen finden sich zusammen und sollen mit kurzen Einführungen (keine Referate!) die Diskussionen initialisieren.
- Gedankliche Aufwärm-Übungen vor den Sitzungen sollen nicht erschrecken oder abstoßen, sondern zu genauer Lektüre + eigenen Beobachtungen motivieren. Überlegungen werden sukzessive bewertet. Und bitte nicht über Quantifizierung/ Punktzahlen wundern; geht nicht anders.
- Erwerb von benoteten Leistungsnachweisen („Schein“) erfolgt durch regelmäßige aktive Teilnahme an Seminar + kurze (gemeinsame) Präsentation eines Themas + schriftliche Hausarbeit, die in der vorlesungsfreien Zeit anzufertigen ist (nähere Informationen im Verlauf des Semesters).
- Um Abwesenheit zu minimieren: Einmaliges unentschuldigtes Fehlen erlaubt (wenn auch schmerzhaft), zweite Absenz bitte mit Entschuldigung. Denn auch Universität braucht so etwas wie Bindung. Irgendwie deutlich?
- Mit Fragen, Ideen und Hinweisen bitte stets bei mir melden. Wir lernen alle.
- Sprechzeiten: Donnerstag 11 – 12 Uhr per Zoom sowie nach Vereinbarung; Tel. dienstl.: 20 939 697; ralf.klausnitzer@hu-berlin.de